

P artner mit Zukunft

Atos Origin und der IT-Standort Nordrhein-Westfalen

Warum verlagert die deutsche Niederlassung eines führenden internationalen IT-Dienstleisters ihren Sitz von Stuttgart ins Ruhrgebiet? Nicht ohne Grund: Neben der Kundennähe bietet die Region hervorragende Rahmenbedingungen. Nordrhein-Westfalen ist eine bedeutende Wirtschaftsregion und ein wichtiger Bildungsstandort. Das Land hat einen enormen Strukturwandel in einen zukunftsfähigen Standort mit einem ausgewogenen Mix aus Industrie und Dienstleistungen bewältigt. Auch Atos Origin hat seine Struktur in den letzten Jahren grundlegend verändert.



Wolfgang Sturm

Wolfgang Sturm (57) ist bei Atos Origin Chief Operation Officer für Deutschland, Österreich, die Schweiz und Polen. Als Senior Vice President Managed Operations war er zuvor für das IT-Outsourcing-Geschäft verantwortlich. In diesem Geschäftsbereich wurden in der jüngsten Vergangenheit wichtige Verträge wie jene mit dem Mobilfunkanbieter E-Plus oder dem Pay-TV-Sender Premiere abgeschlossen.

Die Gruppe entstand vor sechs Jahren aus dem Zusammenschluss eines französischen und eines niederländischen IT-Dienstleisters. Im Rahmen der Übernahme der IT Service-Sparte von Schlumberger Sema wurden konzernweit 20.000 Mitarbeiter integriert. Auch in Deutschland ist Atos Origin außerordentlich schnell von 1.800 Mitarbeitern im Jahr 2001 auf derzeit mehr als 3.000 Beschäftigte gewachsen. Unser Konzept der sanften Integration von Mitarbeitern, die wir etwa im Rahmen von Outsourcing-Deals übernommen haben, trägt zu der guten Zusammenarbeit der Menschen aus verschiedenen Unternehmenskulturen bei. So hat sich im Konzern das Denken etabliert, Wandel stets als Chance zu begreifen. Wie auch die Menschen in Nordrhein-Westfalen die Chance nutzen, sich und die Region fit für die Zukunft zu machen.

NRW, einer der wichtigsten Chemiestandorte Deutschlands, führend im Maschinenbau und in der Stahlindustrie, beschäftigt gleichzeitig im Dienstleistungssektor rund 6,2 Millionen Menschen, die etwa 70 Prozent der Wirtschaftsleistung erbringen. Das Land erzielt knapp fünf Prozent der ökonomischen Leistung der gesamten EU, zudem ist Nordrhein-Westfalen deutscher Exportmeister. Der Standort profitiert von zahlreichen günstigen Faktoren. Dazu gehören die zentrale Lage in Europa, die gute Infrastruktur – und die hohe Qualifikation der Menschen. Sie bilden die Grundlage eines Erfolges, der sowohl von großen deutschen und ausländischen Konzernen als auch von einem leistungsfähigen Mittelstand getragen wird.

Kaum eine Region in Europa verfügt über eine so reiche Forschungslandschaft: 58 Universitäten mit insgesamt rund 450.000 Studenten, darunter renommierte IT-Fakultäten, sowie 13 Fraunhofer- und elf Max-Planck-Institute – Nordrhein-Westfalen ist ein High-Tech-Zentrum von Weltrang.

Zusammenspiel von Theorie und Praxis

Die große Hochschuldichte gewährleistet eine hohe Zahl an qualifizierten Studienabgängern. In Zeiten steigenden Personalbedarfs vor allem innerhalb der IT-Branche spielt dieser Standort-

vorteil für uns eine immer wichtigere Rolle. Daneben hat die Landesregierung spezielle Förderprogramme initiiert, um die Spitzenforschung voranzutreiben und NRW als Innovationsstandort zu stärken. Um diese Innovationen auch wirtschaftlich zu nutzen, verfügt Nordrhein-Westfalen über 63 Technologie- und Gründer- sowie 30 Technologie-Transferzentren.

Innovation ist das Lebenselixier deutscher Unternehmen, die sich auf internationalen Märkten bewegen. Produkte und Dienstleistungen können nur bestehen, wenn die Anbieter beständig neue Technologien und Verfahren testen oder bestehende Produkte weiterentwickeln – und sich so echte Wettbewerbsvorteile sichern. Gerade in der Informationstechnologie kann sich Nordrhein-Westfalen mit den High-Tech-Zentren dieser Welt messen. Schon heute sorgen mehr als 10.000 Softwareunternehmen – ein Viertel davon alleine im Ruhrgebiet – täglich für neue Ideen, innovative Produkte und intelligente Services.

Im Raum Essen/Dortmund allein arbeiten rund 38.000 Beschäftigte, in ganz NRW etwa 100.000 Menschen für Unternehmen aus dieser wichtigen Zukunftsbranche. Das geballte IT-Know-how wird durch zahlreiche Initiativen wie secure.it oder eNRW unterstützt, die das Land zu einer wichtigen Internetregion in Europa machen. Daher verwundert es nicht, dass Nordrhein-Westfalen als einer der weltweit größten Messestandorte Jahr für Jahr IT-Entscheider aus aller Welt mit Veranstaltungen wie Linux-World, ProfIT oder Net Solutions Expo an Rhein und Ruhr lockt.

Bekennnis zur Region

Fast die Hälfte der größten deutschen Unternehmen haben sich im bevölkerungsreichsten Bundesland angesiedelt – etwa T-Com, E.ON, Bayer und Thyssen-Krupp. Mehr als 390 Telekommunikations-Unternehmen sind in NRW ansässig, darunter die größten Mobilfunk-Netzbetreiber. Gerade für sie ist eine gute IT-Infrastruktur mit gut ausgebildeten Spezialisten von größter Bedeutung – und aller Kritik am Bildungswesen zum

Trotz gaben vier von fünf IT-Führungskräften in einer Umfrage zur CeBIT an, dass der ausnehmend hohe Standard der technischen Ausbildung hierzulande ein großer bis sehr großer Vorteil für den IT-Standort Deutschland sei. Nicht zuletzt deswegen haben sich rund um die führenden Universitäten der Region wie Aachen, Dortmund, Paderborn und eben auch Duisburg-Essen große und kleine IT-Unternehmen angesiedelt, die die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft schätzen – und für eine gelungene Symbiose von Theorie und Praxis in der Informationstechnologie sorgen.

Seit Oktober 2004 betreibt Atos Origin in Essen ein bedeutendes Rechenzentrum, das mit vier Großrechnern, über 400 Servern und einer Speicherkapazität von rund 300 Terabyte zu den leistungsfähigsten in Deutschland zählt. Im April 2006 folgte dann die Verlagerung des Firmensitzes von Stuttgart nach Essen – ein Zeichen des Vertrauens in den IT-Standort Nordrhein-Westfalen und die Menschen, die hier leben und arbeiten. Auch die Nähe zu bestehenden Kunden sowie zu neuen potenziellen Partnern in Wirtschaft und Wissenschaft war ein wichtiger Aspekt bei der Entscheidung für den Umzug.

International und integriert

Nordrhein-Westfalen bietet beste Rahmenbedingungen für ausländische Unternehmen, die sich in Deutschland ansiedeln möchten – für internationale IT-Dienstleister wie Atos Origin natürlich eine sehr interessante Konstellation. Fast ein Viertel der in Deutschland tätigen ausländischen Unternehmen ist in Nordrhein-Westfalen ansässig. Das stellt besondere Anforderungen an IT-Dienstleister: Neben dem IT-Know-how und der exzellenten Kenntnis der Märkte, in denen sich unsere Kunden bewegen, ist vor allem auch eine starke internationale Ausrichtung gefragt – beim einzelnen Mitarbeiter ebenso wie in der gesamten Unternehmenskultur. Mit 15 deutschen Standorten und der Einbindung in ein weltweites Netzwerk von rund 47.000 Mitarbeitern kann Atos Origin auf allen Märkten die nötige Kompetenz vorweisen. Steht in Deutschland ein bestimmtes Know-how kurzfristig nicht zur Verfügung, werden entsprechende Mitarbeiter aus anderen Ländern eingebunden. Das macht uns für Kunden nachweislich attraktiv. Umso wichtiger ist es, erfahrene Experten möglichst dauerhaft im Unternehmen zu halten – und neue Mitarbeiter beim Aufbau ihrer Expertise bestmöglich zu unterstützen. Dabei spielt Vertrauen eine wichtige Rolle: Im Rahmen von IT-Outsourcing-Verträgen übernommene Mitarbeiter sind bei uns nicht nur Bestandteil eines Geschäftsprozesses. Seit nunmehr



Atos Origin ist ein international führender Anbieter von IT-Dienstleistungen. Das Unternehmen bietet die gesamte Wertschöpfungskette, von der Beratung über die Projektierung von IT-Vorhaben bis hin zum Betrieb von Anwendungen und Systemen. So ist Atos Origin der weltweite IT-Partner der Olympischen Spiele. In der Region Germany and Central Europe erwirtschaften rund 3.700 Mitarbeiter 562 Millionen Euro Umsatz. Der Konzern beschäftigt insgesamt 47.000 Mitarbeiter in 40 Ländern, der weltweite Umsatz liegt bei 5,5 Milliarden Euro.

fast drei Jahren gab es bei Atos Origin keine einzige betriebsbedingte Kündigung.

Ein Blick in die Zukunft

Atos Origin verzeichnete zuletzt ein enormes Wachstum in der Region Germany & Central Europe und hat den Umsatz im vergangenen Jahr nahezu verdoppelt. Mit dem Ausbau der engen Geschäftsbeziehungen zu nationalen und internationalen Kunden möchten wir das Wachstum des vergangenen Jahres in unserem Kerngeschäft Managed Operations, Consulting und Systemintegration weiter vorantreiben. Daher werden wir unsere Aktivitäten im Hochschulmarketing intensivieren, um dieses ehrgeizige Ziel mit jungen, gut ausgebildeten Fachkräften zu erreichen. Geplant sind etwa die Präsenz auf den relevanten IT-Fach- und Recruiting-Messen, ein erweitertes Angebot an Diplomarbeiten für Absolventen sowie Kooperationen mit Universitäten und Lehrstühlen aus der Region. Hier wird uns auch die Universität Duisburg-Essen ein willkommener Gesprächspartner sein.

Wir haben große Erfolge verzeichnet, trotzdem sehen wir unser Potenzial noch nicht voll ausgeschöpft. Wir wollen weiter profitabel wachsen und sind der Meinung, dass wir mit Nordrhein-Westfalen einen Standort gewählt haben, der ideal zu uns passt: dynamisch, flexibel und bereit sich zu verändern, wenn es die Situation erfordert.